

Krebsrisiko bei Kindern

Krebserkrankungen bei Kindern sind selten. Dennoch erkranken in der Schweiz jährlich über 200 Kinder daran. Am häufigsten treten Leukämien und Hirntumore auf. Als Ursache wird neben einer gewissen genetischen Veranlagung auch der Einfluss von verschiedenen Umweltfaktoren diskutiert, wie zum Beispiel die Luftverschmutzung. Eine Studie des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern erhärtet nun die Vermutung, dass Verkehrsabgase das Leukämierisiko bei Kindern erhöhen. Bei einer Unterteilung nach Altersklassen zeigte sich, dass sich die Risikoerhöhung auf 0- bis 4-jährige Kinder beschränkt. «In dieser Altersgruppe war das Leukämierisiko bei einem Wohnort innerhalb 100 Meter neben einer Autobahn etwa doppelt so hoch wie bei einem Abstand der Woh-



In der Schweiz erkranken jährlich über 200 Kinder an Krebs.

nung von 500 Metern oder mehr», sagt Ben Spycher, einer der Forscher.

(Universität Bern)

Alzheimer: informieren ist eine nécessité



35% seulement de la population de 40 ans et plus se sent bien ou très bien informée au sujet des démences.

Une nouvelle étude démontre qu'en matière d'Alzheimer, informer est une nécessité.

35% seulement de la population de 40 ans et plus se sent bien ou très bien informée

au sujet des démences. Aujourd'hui comme hier, on perçoit un grand malaise, voire des craintes, à l'égard de ces maladies et des personnes qui en sont atteintes. C'est pourquoi Pro Senectute et l'Association Alzheimer Suisse ont réalisé des portraits vidéo de personnes concernées. Visibles sur le site Internet de la campagne memo-info.ch, ces témoignages sont porteurs d'un message clair, explique Werner Schärer, directeur de Pro Senectute Suisse: «Les personnes concernées appellent d'autres personnes atteintes, ainsi que leurs proches, à parler ouvertement de la maladie. Cette communication franche réduit l'isolement et permet d'aider et de soulager l'entourage.»

(Association Alzheimer Suisse, Pro Senectute Suisse)

Richtig lernen im Schlaf



Vokabeln büffeln geht auch im Schlaf – allerdings nur, wenn man das Gehirn dabei nicht verwirrt.

Vokabeln büffeln geht auch im Schlaf – allerdings nur, wenn man das Gehirn dabei nicht verwirrt. Vom Schweizerischen Nationalfonds

geförderte Forscher überprüften die Lernfähigkeit in einem Schlaflabor. Sie liessen deutschsprachige Versuchspersonen holländische Wörter lernen und danach im Labor während drei Stunden schlafen. Nachdem sie wussten, dass leises Vorspielen holländischer Wörter die Erinnerung daran verbessert, lag es nahe, den Versuchspersonen mehr Information zu geben. So wurde zusätzlich zu den holländischen Wörtern die deutschen Übersetzungen nachliefert. «Zu unserer Überraschung konnten wir das Erinnern nicht verbessern», meint Biopsychologe Björn Rasch von der Universität Freiburg. Laut den Forschern ist nicht die gesamte Information wichtig, die das Gehirn erhält, sondern lediglich ein Anschubsen, um die Erinnerung zu verstärken.

(Schweizerischer Nationalfonds)

Bon usage des antibiotiques

La première semaine mondiale pour un bon usage des antibiotiques s'est déroulée en novembre 2015. Cette campagne avait pour but de mieux faire connaître le phénomène de résistance aux antibiotiques et d'encourager le grand public, le personnel de santé et les décideurs à adopter les meilleures pratiques afin d'éviter que la résistance aux antibiotiques ne continue à se propager. De 2013 à 2014, l'OMS a entrepris une analyse initiale de la situation dans les pays afin de déterminer dans quelle mesure des pratiques efficaces et des structures ont été mises en place pour lutter contre la résistance aux antimicrobiens, ainsi que les lacunes subsistantes.

(OMS)



La première semaine mondiale pour un bon usage des antibiotiques s'est déroulée en novembre 2015.

Steht mein Menu in den Genen?

Die individuelle genetische Voraussetzung spielt eine wichtige Rolle für die Gesundheit. Inwieweit kann oder soll die Ernährung darauf Rücksicht nehmen? Was heisst «personalisierte Ernährung»? Existieren brauchbare Methoden, um einen personalisierten Ernährungsplan zu definieren und wie könnten diese die Berufspraxis der Ernährungsberater/-innen verändern? Welchen Einfluss hat «personalisierte Ernährung» auf die Lebensqualität? Mit der nationalen Fachtagung 2016 bietet die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE) eine Plattform zur Diskussion und Beantwortung dieser Fragen.

(Schweizerische Gesellschaft für Ernährung)



Inwieweit kann Ernährung auf genetische Voraussetzungen Rücksicht nehmen?